

GEMEINSAME
UMSETZUNGSKONZEPTION
2017/2018

Jugendförderung und Jugendkoordination

Ausgangspunkt





Umsetzung der Bestimmungen des Leistungsvertrages zwischen Stadt und Landkreis zur Durchführung von Jugendkoordination und Jugendförderung gemäß Beschluss der StVV vom 30.06.2016

- ▣ Bereitstellung finanzieller Mittel für Jugendförderung und Jugendkoordination ✓
- ▣ Abschluss von Verträgen mit den Trägern der Jugendförderung ✓
- ▣ Erarbeitung einer Umsetzungskonzeption für den gesamten Sozialraum → einheitliche Sozialraumbeschreibung sowie S.M.A.R.T-Ziele für alle Fachkräfte

Umsetzungsziele:
In den Jahren 2017 und 2018 sind Rahmenbedingungen geschaffen und umgesetzt, die Angebote und Leistungen der Jugendförderung abgestimmt und vernetzt zu gestalten und allen Kindern und Jugendlichen in der Stadt Eberswalde deren Nutzung zu ermöglichen.

Handlungsziele Welches sind die Handlungsschritte/Teilziele?	Handlungsfeld Welchem bzw. welchen Handlungsfelder/n bediene ich mich, um das Handlungsziel zu erreichen?	Erfolgsindikatoren Welches sind die Indikatoren, an denen ich merke, dass ich das Handlungsziel erreicht habe?	Aktivitäten Welche Aktivitäten möchte/werde ich leisten, um erfolgreich das Ziel zu erreichen?
Jugendkoordination – Träger: Stadt Eberswalde Katrin Förster-König (LÖVK)			
In den Jahren 2017 und 2018 gibt eine Bestandsfeststellung Aufschluss zum Nutzungsverhalten von geflüchteten und einheimischen Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und Projekten der Jugendförderung im Sozialraum.	Kreisliche Jugendhilfeplanung Beratung Träger Beratung Verwaltung	– bis Ende März 2017 existiert ein Erhebungsbogen – Erhebungsbogen ist vorab abgestimmt mit dem Jugendamt und den Trägern bzw. Fachkräften der Jugendförderung – Erhebungsbogen wird fortlaufend durch alle Fachkräfte der Jugendförderung im Sozialraum geführt (monatlich) – monatliche Erhebungsbögen sind zeitnah ausgewertet – sich ergebene Schlussfolgerungen sind mit	– Ausarbeitung eines Erhebungsbogens (Excel-Tabelle) und Abstimmung hierzu mit Fachkräften der Jugendförderung und weiteren Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum – Bereitstellung des Erhebungsbogens – Auswertung der ausgefüllten Erhebungsbögen und Abstimmung hierzu verwaltungsintern sowie mit Fachkräften der Jugendförderung im Rahmen der regelmäßigen Arbeitstreffen

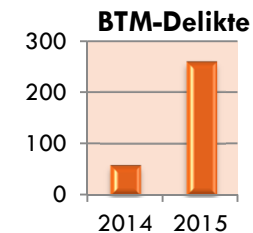
Jugendförderung

- 2,2 PS → Bund zum Schutz der Interessen der Jugend – BSIJ e. V. 
 - 1,0 PS → Internationaler Bund Berlin-Brandenburg gGmbH  Internationaler Bund
IB Berlin-Brandenburg gGmbH
 - 1,0 PS → Stadt Eberswalde  Stadt
Eberswalde
 - 3,8 PS → Stiftung SPI Niederlassung Brandenburg Nord-West  Stiftung SPI
Niederlassung Brandenburg
Nord-West
- insgesamt: qualifizierte Fachkräfte gemäß Fachkräftegebot
des Landes Brandenburg

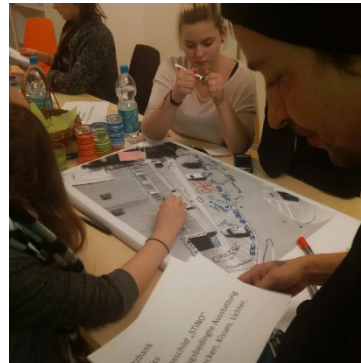
Sozialraumbeschreibung

➔ Ableitung von Schwerpunkten und Themen

- ❑ Förderung von sozialen Kompetenzen und Lebenskompetenzen bei Kindern, Jugendlichen sowie deren Eltern und Bezugspersonen
- ❑ Unterstützung, Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen sowie Eltern und Bezugspersonen
- ❑ Befähigung zum Schutz vor gefährdenden Einflüssen
- ❑ Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Angebote und Leistungen der Jugendförderung und Vermeidung von Verdrängungstendenzen
- ❑ Förderung von Elternkompetenzen
- ❑ vernetztes und abgestimmtes Wirken



Jugendkoordination



Jugendkoordination

Schaffung von Rahmenbedingungen, um die Nutzung der Angebote und Leistungen der Jugendförderung allen Kindern und Jugendlichen in der Stadt Eberswalde zu ermöglichen

- ▣ fortlaufende Bestandsfeststellung zum Nutzungsverhalten in den Einrichtungen und Projekten der Jugendförderung im Sozialraum
- ▣ Ableitung und Entwicklung von Rahmenbedingungen zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die Angebote und Leistungen der Jugendförderung
- ▣ Vernetzung, Ziel- und Ressourcenorientierung
- ➔ externe Begleitung durch KORUS Beratung

Jugendförderung



Ausrichtung der Angebote zielt auf Umsetzung von Angeboten nach §§ 9, 11, 13 (1) sowie 14 und 16 SGB VIII, *insbesondere*

- ▣ individuelle Förderung zur Entwicklung sozialer Kompetenzen und Stärkung der Persönlichkeit
- ▣ Präventionsangebote und Förderung des Selbsthilfepotentials
- ▣ Beiträge zur Vermeidung schulischen Scheiterns sowie Integration in Bildung und Ausbildung
- ▣ Information und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie weiteren familiären Bezugspersonen

Förderung Sozial- und Lebenskompetenzen



Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen haben Möglichkeiten der Förderung ihrer sozialen Kompetenzen und Lebenskompetenzen erhalten und ausprobiert

Förderung Sozial- und Lebenskompetenzen



Inhaltliche Schwerpunkte der Projekte mit Schüler/-innen und in Klassenverbänden

- ▣ soziale Kompetenzen in der Gruppe trainieren und die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln
- ▣ Klassengemeinschaft stärken
- ▣ Leistungsbereitschaft fördern und erhöhen
- ▣ physische und psychische Grenzen wahrnehmen, erweitern und respektieren
- ▣ Reduzierung von Gewaltbereitschaft und Erlernen alternativer Handlungsstrategien

Förderung Sozial- und Lebenskompetenzen

Inhaltliche Schwerpunkte

Kinder, Jugendliche und deren Familien in ihrer freien Zeit

- ▣ lebenspraktische Fähigkeiten (z. B. Umgang mit Konflikten, Selbstreflexion, Zuverlässigkeit, handwerkliche Kompetenzen) im gemeinsamen Umgang miteinander trainieren
- ▣ Möglichkeit, gemeinsam Freizeit zu gestalten und sich untereinander austauschen
- ▣ Hilfe zur Selbsthilfe kennenlernen und ausprobieren



Förderung Sozial- und Lebenskompetenzen

Zielgruppen

- Einen großen Teil der Kinder und Jugendlichen (hauptsächlich Klassenstufe 2 – 9) erreichen wir über Angebote in Eberswalder Schulen: Bruno- H.-Bürgel-Schule, Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule, Karl-Sellheim-Schule, Grundschule Schwärzeseesee und Grundschule Finow
- Durch die Zusammenarbeit mit Schulen erreichen wir projektabhängig die Familien der Kinder und Jugendlichen (z. B. durch Beratung)
- Außerhalb der Institution Schule sprechen wir Eberswalder Familien mit Angeboten im Eltern-Kind-Zentrum Stadtmitte an
- Zusätzlich erreichen wir im Freizeitbereich Kinder und Jugendliche im Alter von 7 – 21 Jahren (z. B. Jugendclub STINO, Mädchengruppen BSIJ e. V., Freizeitfußball, EKZ)

Förderung Sozial- und Lebenskompetenzen

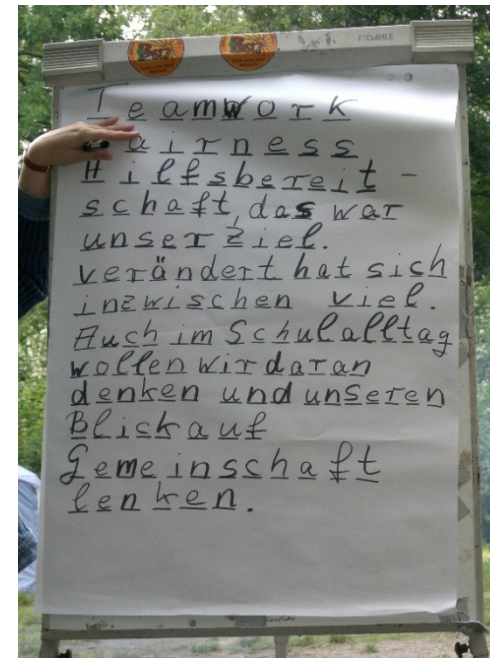


Auswahl an Aktivitäten

- ❑ Naturerlebnis- und Abenteuercamps am Werbellinsee
- ❑ soziales Kompetenztraining in der kleinen Gruppe und im Klassenverband
- ❑ Boxenstopp
- ❑ AG's wie Mädchentreff und „Kochen & Backen“
- ❑ zwei feste Gruppenangebote einmal wöchentlich beim BSIJ e. V.
- ❑ offener Freizeitreff im Jugendclub STINO mit festen Gruppenangeboten wie z. B. STINO-Küche
- ❑ drei feste wöchentliche Angebote für Kinder und deren Eltern im EKZ Stadtmitte

Förderung Sozial- und Lebenskompetenzen

Aktivitäten



Teamwork
Fairness
Hilfsbereitschaft, das war
unser Ziel.
Verändert hat sich
inzwischen viel.
Auch im Schulalltag
wollen wir daran
denken und unseren
Blick auf
Gemeinschaft
lenken.

Förderung Sozial- und Lebenskompetenzen

Aktivitäten



Förderung Sozial- und Lebenskompetenzen

STINO-Küche



Beratung



Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern und Bezugspersonen haben Kenntnisse und Möglichkeiten zur Bewältigung ihrer persönlichen Lebenssituation – Schul- und Alltagssituationen – erhalten und genutzt

Beratung



Unterscheidung von professioneller Beratung

➤ Informationsberatung

➤ Problembearbeitung

Beratung



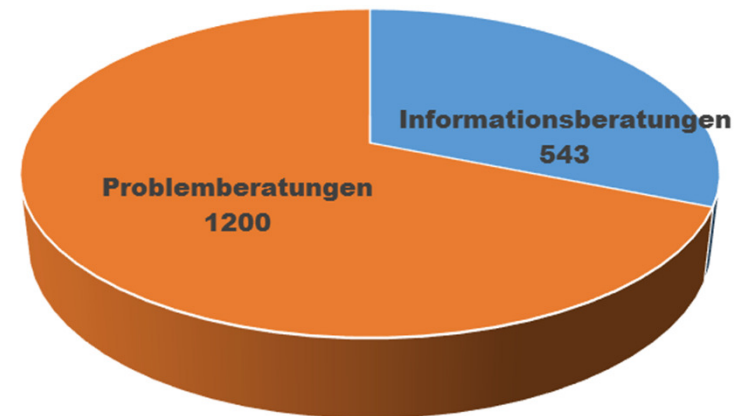
Zielgruppe

- ▣ Kinder und Jugendliche
- ▣ Junge Erwachsene
- ▣ Eltern / Familien
- ▣ Sonstige Erziehungsberechtigte
- ▣ Fachkräfte

Beratung

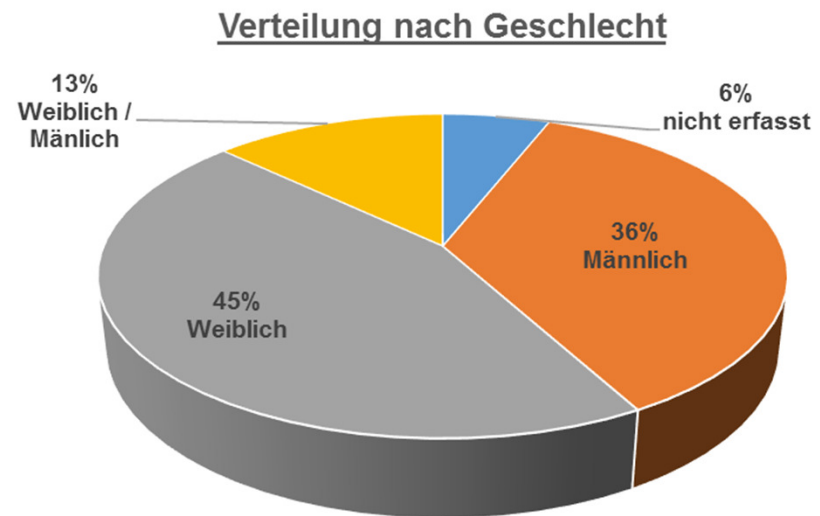
Beratung in Zahlen im Jahr 2016 am Beispiel SPI

- ➔ Beratungen gesamt: 1.743
- ➔ Beratungszeit gesamt: 1.394 Stunden



Beratung

Beratung in Zahlen im Jahr 2016 am Beispiel SPI



Beratung



Themen von Beratungen 2016 am Beispiel SPI – *Auszug* –

- ▣ Körperverletzung Schülerin durch Mitschülerin
- ▣ Beleidigung, Ausgrenzung
- ▣ Konflikt Lehrer
- ▣ Tod des Vaters
- ▣ Drogenproblematiken
- ▣ Mobbing
- ▣ Stalking
- ▣ Umgang mit Smartphones
- ▣ Konflikte durch Migration
- ▣ Stress im Elternhaus
- ▣ Schwangerschaft
- ▣ Suizidgedanken

Beratung



Orte, an denen im Sozialraum Eberswalde Beratungen stattfinden

Flexibles Beratungsangebot

- ▣ SPI Geschäftsstelle
- ▣ mobil in der aufsuchenden Arbeit
- ▣ Klienten zu Hause
- ▣ sonstiges Stadtgebiet Eberswalde
- ▣ STINO

Festes Beratungsangebot

- ▣ Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule
- ▣ Karl-Sellheim-Schule
- ▣ Geschäftsräume des BSIJ e. V.
- ▣ Bruno-H.-Bürgel-Schule
- ▣ Eltern-Kind-Zentrum Stadtmitte

Schutz vor gefährdenden Einflüssen



Kinder und Jugendliche haben Möglichkeiten kennengelernt, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und Eltern haben Möglichkeiten erhalten, die sie befähigen ihre Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen

Schutz vor gefährdenden Einflüssen



- ▣ Kenntnisse zum Selbstschutz vor gefährdenden Einflüssen erlangen
- ▣ Sucht und Suchtverhalten, Gewalt
- ▣ Möglichkeiten kennenlernen, sich selbst vor kinder- und jugendgefährdenden Einflüssen im World Wide Web zu schützen
- ▣ Risikofaktoren von elektronischer Mediennutzung
- ▣ Alternativen zur Vermeidung von Medienmissbrauch bzw. Suchtgefahr aufzeigen
- ▣ Elternarbeit

Schutz vor gefährdenden Einflüssen



Zielgruppe

- ▣ Schüler/innen der Stadt Eberswalde
- ▣ Nutzer/innen des Jugendklubs STINO
- ▣ Fachkräfte

Schutz vor gefährdenden Einflüssen



Umsetzung

- ▣ Kooperation mit externen Partnern zur Durchführung von Info-Veranstaltungen
- ▣ Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktaufnahme und gezielte Bewerbung der Veranstaltungen
- ▣ Sammlung von Materialien zu den Themen
- ▣ Fachkräfte laden Fachkräfte ein

Schutz vor gefährdenden Einflüssen

Jugendschutzausstellung „Gratwanderung“

Teilbereiche Gewalt & Sucht und Drogen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Selbstverständlich kann die Umsetzungskonzeption gern vollständig eingesehen werden.